

# Presseinformation

Potsdam, 14. Oktober 2008

Zum Maßnahmenpaket der Bundesregierung zur Stabilisierung des Finanzmarktes, erklärt der **stellvertretende Fraktionsvorsitzende und finanzpolitische Sprecher Ralf Christoffers**:

## **Maßnahmenpaket verbinden mit Stabilisierungsmaßnahmen**

Das Milliarden-Sicherungspaket der Bundesregierung ist ein zwingend notwendiger Schritt, um sich der Komplexität der internationalen und nationalen Finanzkrise zu stellen. Diese ist mittlerweile zu einer Gesellschaftskrise geworden, die alle Bereiche betrifft. Gleichzeitig wird damit das totale Versagen des Finanzmarktes unter Führung der Banken deutlich.

Auch wenn noch Fragen offen sind, wie z.B. die Beteiligung und die dann erforderlichen Mitspracherechte der Länder, ist es auch aus Sicht der LINKEN richtig, das Interbankengeschäft durch Garantien zu stützen, so dass Geldkreislauf und Kreditvergabe wieder in Gang kommen.

Die Bereitstellung von Garantien und zusätzlichem Eigenkapital darf aber nur in Verbindung mit neuen Regularien und Gegenleistungen der Banken geschehen. Dazu gehören nicht nur das Mitspracherecht des Bundes, sondern insbesondere die Schaffung neuer umfangreicher Sicherungs- und Aufsichtssysteme, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Auch das Verbot hochspekulativer Finanzinstrumente und ein Mitspracherecht der Länder sind erforderlich, angesichts deren geplanter finanzieller Beteiligung. Das Rettungspaket ist eine Akutmaßnahme, die nur dann Erfolg haben wird, wenn sie mit einer Neuregulierung des Finanzsystem verbunden wird. Darüber hinaus sind private und öffentliche Stabilisierungsmaßnahmen notwendig, um eine tiefe Rezession zu verhindern.

DIE LINKE Fraktion  
im Landtag Brandenburg  
Am Havelblick 8  
14473 Potsdam  
Pressesprecherin:  
Alexa Lamberz  
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37  
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40  
E-Mail: [pressestelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:pressestelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de)